

Visselhövede 30.06.2006

Das Projekt SATellit – Erstens kommt es anders...

Worüber wir reden wollen...

- Das Projekt SATellit – Auftrag, Ziele und Vorgehen
- Der Projektverlauf – „Erstens kommt es anders...“
- Die Projektbewertung – Empfehlungen ans Unternehmen

Worüber wir nicht reden...

- Arbeitszeit, Arbeitszeitmodelle, etc.
- Fragebogenergebnisse, Ergebnisse der Analysen, etc.

Das Projekt SATellit

Wissenschaftliche Begleitung des Arbeitszeitprojekts
„**S**elbstverantwortete **A**rbeitszeit im **T**eam“ (kurz: SAT)

- Tarifverhandlungen der Unternehmensgruppe
(Arbeitszeitverlängerung vs. Selbstverantwortung)
- 6 Pilotgruppen
- SAT-Regeln

Wissenschaftliche Begleitung:

Evaluation und Prozessbegleitung

- Vergleichsgruppen-Design
- Fragebogenerhebung zu drei Messzeitpunkten
- Moderation der Gruppensitzungen

Der Projektverlauf – „Erstens kommt es anders...“

- „Späte“ Kontaktaufnahme der SAT- Verantwortlichen mit einem zuständigen Planer aus der Controllingabteilung des Unternehmens
→ notwendige Planzahlen erreichen die SAT-Gruppen nicht/verspätet und nicht bedürfnisgerecht
- Erkrankung des Controllers
→ Anpassung der Planzahlen an die Gruppenbedürfnisse blieb (vorerst) aus und der Umgang mit dem Planungstool konnte nicht fachgerecht angeleitet werden

Der Projektverlauf – „Erstens kommt es anders...“

- In zwei Gruppen verlief die Planung weiter wie vorher: keine begleiteten Sitzungen, keine Beteiligung der Mitarbeitenden
- Zwei weitere Gruppen hielten Planungssitzungen ab, von denen uns nachträglich berichtet wurde
- In einer Gruppe durfte die Planungssitzung unmittelbar von uns begleitet werden
- Eine Gruppe traf sich zu einer Sitzung, in der sie allgemeine Probleme der Abteilung sammeln

In fast allen Gruppen mussten wir die SAT-Inhalte sowie das zugehörige Vorgehen erläutern.

Der Projektverlauf – „Erstens kommt es anders...“

- Zeitstrahl
- Statusworkshops
- Stufen der Arbeitszeitplanung

FAZIT

- Schmalere Grat Evaluation und Begleitung
- Wirkungen und Bedingungen konnten gemessen und beobachtet werden
- Empfehlungen konnten abgeleitet werden
- Aushandlungsprozesse konnten **nicht beobachtet** werden
- SAT wird ggf. in Konzerntarif aufgenommen

Anhang E – Stufen der gemeinsamen Arbeitszeitplanung

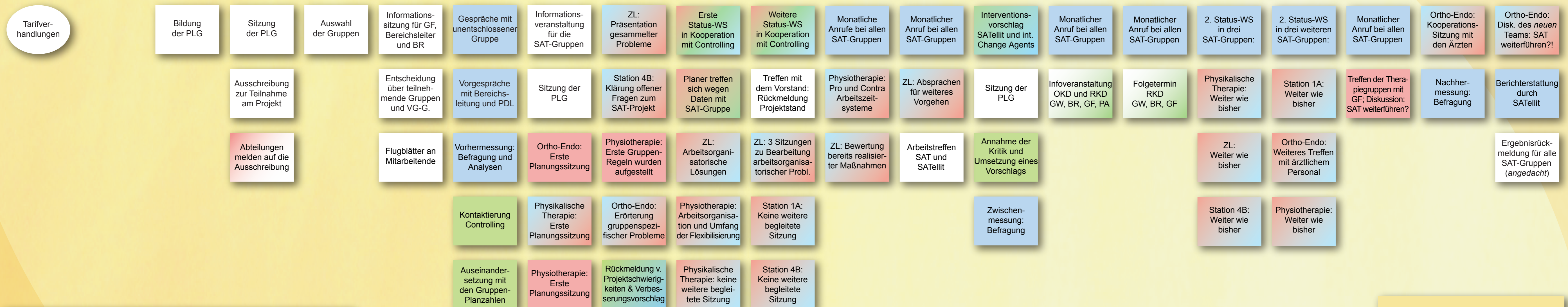
Einschätzung der Eigenständigkeit und der Gleichberechtigung bei der Arbeitszeitplanung

<p>1. Gegenüber externen Stellen wie der PDL* oder dem BR ist das Team unabhängig bzw. eigenständig in der Planung. Das Team plant gemeinsam sowohl den Monat als auch darüber hinaus. Alle im Team, inklusive der ehemaligen Planer, sind gleichberechtigt. Die ehemaligen Planer unterstützen mit ihrem Wissen. Wenn notwendig (z.B. aufgrund der Gruppengröße) wurden Regeln aufgestellt. Es gibt regelmäßige Sitzungen, um die Planung zu besprechen.</p>
<p>2. Gegenüber externen Stellen wie der PDL oder dem BR ist das Team unabhängig bzw. eigenständig in der Planung. Jedes Teammitglied hat die Möglichkeit, die eigene Arbeitszeit im nächsten Monat als Vorschlag zu bestimmen und berücksichtigt dabei verschiedene Informationen, wie z.B. gesetzliche Vorgaben und betriebliche Notwendigkeiten (oder auch Informationen über Verfügbarkeit von Kolleginnen).</p>
<p>3. Gegenüber externen Stellen wie der PDL oder dem BR ist das Team unabhängig bzw. eigenständig in der Planung. Jedes Mitglied kann besondere Wünsche für den nächsten Monat in den Wunschplan eintragen. Sehr wichtige Wünsche können noch gesondert markiert werden. Die Planung wird ansonsten von der Leitung durchgeführt. Diese bemüht sich um Berücksichtigung der Wünsche.</p>
<p>4. Externe Stellen wie die PDL dürfen unbegründet bestimmen und eingreifen. Jedes Mitglied kann besondere Wünsche für den nächsten Monat in den Wunschplan eintragen. Sehr wichtige Wünsche können noch gesondert markiert werden. Die Planung wird ansonsten von der Leitung durchgeführt. Diese bemüht sich um Berücksichtigung der Wünsche.</p>
<p>5. Die PDL macht Vorgaben in Bezug auf das Soll an Arbeitsstunden. Die Stationsleitung plant alleine und berücksichtigt Änderungen auf Anfrage im Nachhinein.</p>

*) Die Formulierungen wurden für die Therapeutengruppen an den entsprechenden Bezugsrahmen angepasst.

Projektverlauf

2004 August September Oktober November Dezember 2005 Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember 2006 Januar Februar März April



Aktivitäten der PLG
Sitzungen, Gespräche, Besuche...

Aktivitäten der SAT-Gruppen
unbegleitete Sitzungen, Stationsbesprechungen...

Aktivitäten der internen SAT-Verantwortlichen
Kontakte herstellen, Information...

Aktivitäten der wissenschaftlichen Begleitung SATellit
Moderation, Inputs...

Farbverlauf: Aktivitäten die verschiedene Parteien berühren
Initiator unten rechts, z. B. begleitete Sitzungen...

Äußere Einflüsse
Umstrukturierung, Chefarztwechsel...

- AG > Arbeitsgruppe
- AZ > Arbeitszeit
- BR > Betriebsrat
- GF > Geschäftsführung
- GW > Gewerkschaft
- OKD > Ostseeklink Damp
- PA > Personalabteilung
- PDL > Pflegedienstleitung
- PLG > Projektlenkungsgruppe
- RKD > Reha-Klink Damp
- VG-G > Vergleichsgruppe
- WS > Workshop
- ZL > Zentrale Leitstelle